

zwischen König und Kronprinz Friedrich, der für französische Kultur ist (Verbannung nach Küstrin. Leutnant Katte).

4. England. Revolution und Sieg des Parlamentarismus (1603—1760).

Durch den Stuart Jakob I. (1603—1625) definitive Einigung Englands mit Schottland vollzogen. Wankelmütige Haltung in der Religionsfrage (1605 Pulververschwörung), Verschwendung und Günstlingswirtschaft (Buckingham) schaffen Zwist mit dem Parlament, der unter seinem Nachfolger

Karl I. (1625—1649) zur Revolution führt (1628 Petition of right, Steuerbewilligung, Verhaftung nur gegen Befehl. Buckingham ermordet; 1629—1640 absolute Herrschaft, Lord Strafford, kirchlicher Absolutismus unter Erzbischof Laud, Sternkammer, Hohe Kommission; 1640 „Covenant“ der Schotten, „langes“ Parlament, Hinrichtung Lauds und Straffords, Abschaffung der Hohen Kommission und Sternkammer, Aufstand in Irland, Independentenmehrheit des Parlaments schließt Bischöfe aus und verlangt Offiziersstellenbesetzung, Auslieferung der Führer vom Parlament und London verweigert). Führer der Parlamentstruppen („Rundköpfe“) Oliver Cromwell schlägt die „Cavaliere“ bei Marston Moor (1644) und Naseby (1645), Karl I. von den Schotten ausgeliefert, vom Unterhaus zum Tod verurteilt und hingerichtet (1649). Oberhaus und Königtum wird abgeschafft, Unterhaus von Presbyterianern gesäubert.

England 1649—1660 Republik unter Oliver Cromwells Leitung (1653—1658), Lord-Protector mit fast königlichen Rechten. Versuche Karls II., von Irland und Schottland England zu gewinnen, mißlingen (1650 Schlacht bei Dunbar, 1651 bei Worcester). Der holländische Zwischenhandel durch die Navigationsakte 1651 (fremde Schiffe dürfen nur eigene Waren nach England bringen!) vernichtet, Holland im Seekrieg (1652—1654) geschlagen. 1655 wird Jamaica, 1658 Dünkirchen erobert. Die Herrschaft